



2001
GESCHÄFTSBERICHT
AXA ART
VERSICHERUNG AG



Kennzahlen der AXA Art Versicherung AG

	2001	2000
Beitragseinnahmen brutto		
– in Mio. Euro	27,6	24,8
– Selbstbehalt in %	62,1	58,9
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.		
– in Mio. Euro	8,8	6,1
– in % der verdienten Beitragseinnahmen f. e. R.	51,8	42,3
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.		
– in Mio. Euro	13,0	9,2
– in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	75,8	63,0
Schadenrückstellungen in % der Schadenzahlungen f. e. R.	147,4	176,2
Versicherungstechnische Rückstellungen in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	76,2	66,1
Kapitalanlagen in Mio. Euro	59,2	59,1
Netto-Verzinsung in %	8,6	12,0
Jahresfehlbetrag/überschuss in Mio. Euro	-2,1	+5,7
Dividendenausschüttungssumme in Mio. Euro	0	4,1
Dividende in Euro je Stückaktie	0	0,51
Bonus in Euro	0	1,06
Gezeichnetes Kapital in Mio. Euro	13,0	13,0
Eigenkapital		
– in Mio. Euro	57,7	63,9
– in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	337,2	437,5

f. e. R. = für eigene Rechnung

Beitragseinnahmen des Kunstversicherungsgeschäfts weltweit

in Mio. Euro

	2001	2000	+/- %
AXA Art, Köln	19,1	15,4	+25,3
AXA Art, New York	28,7	25,9	+10,8
AXA Art, London	18,8	12,4	+51,6
AXA Art, Paris	10,2	6,6	+54,5
AXA Art, Zürich	6,6	6,2	+6,5
AXA Art, Mailand	3,9	3,0	+30,0
AXA Art, Madrid	–*	2,7	–
Kunstversicherungsgeschäft der AXA Versicherung AG, Wien	2,5	2,6	–3,8
Kunstversicherungsgeschäft weltweit	90,0	74,8	+20,3

* Die AXA Art, Madrid, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2001 eine Zweigniederlassung

4 Aufsichtsrat und Vorstand

5 Beirat

8 Lagebericht

- 8 Aus AXA Nordstern Art wurde AXA Art
- 8 Spanien: Umwandlung in Zweigniederlassung
- 8 Kapitalanlagevorschriften geändert
- 9 Überblick über den Geschäftsverlauf
- 10 Der Geschäftsverlauf im Einzelnen
 - Beitragseinnahmen
 - Schadenverlauf
 - Kapitalanlagebestand
 - Kapitalanlageergebnis
 - Zeitwerte der Kapitalanlagen
 - Jahresüberschuss/-fehlbetrag
 - Eigenkapitalausstattung
- 13 Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungszweige
- 13 Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft
- 13 In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft
- 13 Risiken der zukünftigen Entwicklung
- 16 Sonstige Angaben
- 17 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2002

18 Gewinnverwendungsvorschlag

19 Bericht des Aufsichtsrats

20 Auslandsaktivitäten

22 Jahresabschluss

- 22 Bilanz zum 31. Dezember 2001
- 24 Gewinn- und Verlustrechnung
- 25 Anhang: Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - Angaben zur Bilanz
 - Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - Sonstige Angaben

40 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

42 Adressen

Aufsichtsrat

Dr. Claus-Michael Dill (Vorsitzender)
Vorsitzender des Vorstands der
AXA Konzern AG
Köln

Pierre Florin
Directeur Général Adjoint der AXA
Paris

Jutta Stöcker
Mitglied des Vorstands der
AXA Versicherung AG
Köln
seit 26. Januar 2001

Vorstand

Dr. Ulrich Guntram
Vorsitzender
seit 1. September 2001

Thomas Hücker

Peter W. Marx

Dr. Thomas Wessel
seit 1. Oktober 2001

Aus dem Vorstand ist ausgeschieden:
Jean-Paul Fandel (am 31. August 2001)

Beirat

Prof. Dr. Thomas Gaehtgens

Kunsthistorisches Institut der
Freien Universität Berlin und
Centre Allemand de l'Histoire d'Art, Paris
Berlin

Prof. Dr. Klaus Gallwitz

ehem. Direktor des Städelschen Kunstinstituts
und der Städtischen Galerie
Frankfurt / Main

Dr. Johann Georg Prinz von Hohenzollern

ehem. Generaldirektor der Bayerischen
Staatsgemäldesammlungen und Vorsitzender
des Vorstands der Hypo-Kulturstiftung
München

Jeane Freifrau von Oppenheim

TransArt Kunstberatung GmbH
Köln



Lagebericht

8 Namensänderung:

Aus AXA Nordstern Art wurde AXA Art

10 Wachstum:

Beitragssteigerung von 11,3%
über alle Sparten

10 Schadenverlauf:

Belastung durch World Trade Center
durch Rückversicherung aufgefangen

17 Geschäftsziele 2002:

Privatkundengeschäft rückt stärker
in den Vordergrund

Lagebericht

Aus AXA Nordstern Art wurde AXA Art

Wie angekündigt, haben die Gesellschaften des AXA Colonia Konzerns im Oktober 2001 ihren Namen in AXA geändert. Unsere Gesellschaft heißt seitdem AXA Art Versicherung AG. Mit der Namensänderung hat die AXA in Deutschland den letzten Schritt getan, die weltweit erfolgreiche Ein-Marken-Strategie der AXA-Gruppe auch hierzulande konsequent umzusetzen. In einer wirtschaftlich und gesellschaftlich immer enger zusammenwachsenden Welt ist ein eingängiger und in vielen Sprachen leicht auszusprechender Name von großem Vorteil. Deshalb hat sich die in über 60 Ländern vertretene AXA-Gruppe, zu der auch wir seit 1997 gehören, für einen weltweit einheitlichen Namen entschieden. Vom Image und Bekanntheitsgrad der Marke AXA wird auch unsere Gesellschaft, die innerhalb der AXA-Gruppe als Kompetenzcenter für die weltweiten Kunstversicherungsaktivitäten fungiert, künftig noch stärker profitieren.

Nicht zuletzt durch die seit zwei Jahren laufende Imagekampagne in Fernsehen und Printmedien hat der AXA Konzern seine Bekanntheit in Deutschland signifikant steigern können. Lag der gestützte Bekanntheitsgrad von AXA noch vor zwei Jahren bei lediglich 8%, so ist inzwischen nahezu jedem zweiten Bundesbürger die Marke AXA ein Begriff. Um die Kosten des Namenswechsels möglichst gering zu halten, haben wir die Umbenennung zeitgleich mit der erfolgreichen Umstellung der konzernweiten EDV-Systeme auf den Euro vorgenommen.

Spanien: Umwandlung in Zweigniederlassung

Im Geschäftsjahr 2001 haben wir aus Gründen eines effizienten Kapitaleinsatzes unsere bisherige spanische Tochtergesellschaft, die AXA Nordstern Art Seguros y Reaseguros S.A., Madrid, in eine Zweigniederlassung umgewandelt. Die Umwandlung erfolgt vorbehaltlich der noch ausstehenden Genehmigung der spanischen Behörde rückwirkend zum 1. Januar 2001. Bilanziell haben wir unsere spanische Zweigniederlassung bereits im Geschäftsjahr 2001 bei unserer Gesellschaft geführt.

Kapitalanlagevorschriften geändert

Der Deutsche Bundestag hat am 31. Januar 2002 durch die Verabschiedung des Versicherungskapitalanlagen-Bewertungsgesetzes rückwirkend für das Geschäftsjahr 2001 die Änderung der für Versicherungsunternehmen geltenden Bewertungsvorschrift des § 341 b Handelsgesetzbuch (HGB) beschlossen. Der Bundesrat wird das Gesetz am 1. März 2002 verabschieden. Die Gesetzesänderung führt zu einer Anpassung an die bereits für Banken und andere Finanzdienstleister geltenden Vorschriften, wonach Kapitalanlagen dem Anlagevermögen zugeordnet werden, wenn sie dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

Für die Versicherungsunternehmen bedeutet die Gesetzesänderung, dass kurzfristige Kursschwankungen die Kapitalanlageergebnisse nicht mehr negativ beeinflussen, da Abschreibungen auf das Anlagevermögen nur bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung zwingend vorzunehmen sind. Bei einer Qualifizierung von Wertpapieren als Anlagevermögen müssen die Versicherungsunternehmen in der Lage sein, die Wertpapiere so zu verwenden, dass sie dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen; darüber hinaus müssen sie über ausreichend anderweitige Liquiditätsreserven verfügen.

Auch wir haben unter dem Vorbehalt, dass die Änderung des § 341 b HGB Gesetzeskraft erlangt, von der durch den geänderten § 341 b eingeräumten Gestaltungsmöglichkeit Gebrauch gemacht, um zukünftig noch besser als bisher unsere Vermögensanlagestrategie an der Langfristigkeit unseres Versicherungsgeschäftes auszurichten. Die sich damit erhöhenden Ertragschancen kommen unseren Versicherungsnehmern zugute.

Für das Geschäftsjahr 2001 haben wir Wertpapiere mit einem Buchwert von insgesamt 9,5 Mio. Euro erstmalig dem Anlagevermögen zugeordnet.

Überblick über den Geschäftsverlauf

Die AXA Art Versicherung AG hat im Geschäftsjahr 2001 ihren anspruchsvollen Wachstumspfad erfolgreich fortgesetzt und quer über alle Sparten Beitragssteigerungen erzielt. Auch 2001 haben wir wiederum große Ausstellungen mit Weltbedeutung wie beispielsweise die Turner-Ausstellung in Essen betreut. Unsere Gesellschaft war im Berichtsjahr in einem Kunstmarkt aktiv, der sich im hochpreisigen Spitzensegment unverändert stabil zeigte, während im mittleren und unteren Preisbereich ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Trotz der positiven Beitragsentwicklung konnten wir aufgrund der nachfolgend erläuterten Sondereinflüsse die gesteckten Ziele nicht erreichen. So war das Geschäftsjahr durch mehrere Großschäden, einen unerwarteten Kostenanstieg, erhebliche Preissteigerungen und Kapazitätsverknappungen am Rückversicherungsmarkt, den weiteren Einbruch an den Kapitalmärkten und einen anhaltenden Preiswettbewerb belastet. Zusammenfassend zeigt der Geschäftsverlauf 2001 folgendes Bild:

in Mio. Euro

	2001	2000
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	-4,8	-1,1
Veränderung der Schwankungsrückstellung	0,2	-0,1
Kapitalanlageergebnis	5,0	6,5
Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen	-2,3	0,6
Jahresfehlbetrag/-überschuss vor Steuern	-1,9	5,9
Steuern	-0,2	-0,2
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2,1	+5,7

Der Geschäftsverlauf im Einzelnen

Beitragseinnahmen

in Mio. Euro

	2001	2000	Veränderung in %
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
– Inland	14,1	13,0	+8,5
– Ausland	4,5	2,2	+104,5
gesamt	18,6	15,2	+22,4
übernommenes Versicherungsgeschäft	9,0	9,6	–6,3
Gesamtes Versicherungsgeschäft	27,6	24,8	+11,3

Im dritten Geschäftsjahr unserer Gesellschaft stiegen die Beitragseinnahmen um 11,3% auf 27,6 Mio. Euro. Hierzu trugen im inländischen Geschäft vor allem der erfolgreiche Absatz unserer Vielschutzpolice „Casa Arte“ für vermögende Haushalte und das Segment Kunsthandel bei. Nach wie vor verteilt sich das Beitragsaufkommen unserer Gesellschaft in Deutschland in einem ausgewogenen Verhältnis auf die Kundengruppen Privatsammler, Kunsthandel, Galerien und Kunstausstellungen/Museen. Die Verdoppelung unserer Beitragseinnahmen im Auslandsgeschäft hat seinen Grund vornehmlich darin, dass wir unsere Tochtergesellschaft in Spanien vorbehaltlich der noch ausstehenden behördlichen Genehmigung zum 1. Januar 2001 in eine Zweigniederlassung umgewandelt und für das Geschäftsjahr 2001 in unseren Abschluss einbezogen haben. Die Beiträge des indirekten Geschäfts betreffen im Wesentlichen das von unseren ausländischen Beteiligungen übernommene Rückversicherungsgeschäft. Sie gingen im Vergleich zum Vorjahr um etwa 6% zurück.

Schadenverlauf

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Schadenaufwendungen 2001 deutlich gestiegen. Das lag vor allem an einer höheren Zahl von mittleren und großen Schäden, für die wir zudem die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verstärkt haben. Eine deutliche Zunahme ist vor allem bei Schmuckschäden festzustellen. Insgesamt stieg die Brutto-Schadenquote im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft von 33,0% im Vorjahr auf 49,8%.

Der Schadenverlauf des indirekten Geschäfts war durch den Terroranschlag auf das World Trade Center gekennzeichnet. Der entstandene Brutto-Schadenaufwand konnte jedoch durch unser Rückversicherungsprogramm weitgehend gedeckt werden.

Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung nahmen um 3,8 Mio. Euro auf 13,0 Mio. Euro zu. Der Anstieg kam sowohl durch höhere Vertriebskosten speziell bei unserer Vielschutzpolice „Casa Arte“, die wie alle mehrjährigen Policen mit etwas höheren Abschlusskosten verbunden ist, als auch durch höhere Verwaltungskosten zustande. Diese waren vornehmlich durch unseren neuen Internetauftritt und übertragene Geschäftsfunktionen bedingt.

Kapitalanlagebestand

Mit Aktienkursverlusten im zweistelligen Prozentbereich hatten die Kapitalmärkte zu Beginn des vergangenen Jahres das neue Jahrtausend eröffnet. Waren es im ersten Halbjahr 2001 zahlreiche Gewinnwarnungen und fortgesetzte Rezessionsängste, die die Kapitalmarktentwicklung beeinflussten, so gipfelte die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung ab September in massiven Kurseinbrüchen als Reaktion auf die Terroranschläge in den USA. Erst die nachhaltigen Zinssenkungen unter Führung der amerikanischen Notenbank sorgten für neues Vertrauen der Investoren und eine Stabilisierung der Kapitalmärkte, so dass sich die Aktienkurse bis zum Jahresende zum Teil deutlich von ihren Tiefstständen im September erholten, aber immer noch unter den Werten zu Jahresbeginn blieben.

Der deutsche Aktienindex (DAX) verlor im Jahresverlauf 19,8% und fiel von 6.434 auf 5.160 Punkte. Der europäische Aktienindex (EuroStoxx 50) büßte 20,2% ein und sank auf 3.806 Punkte.

Der Bestand an Kapitalanlagen nahm im Berichtsjahr bei unserer Gesellschaft um 0,2% auf 59,2 Mio. Euro zu.

in Mio. Euro

Struktur der Kapitalanlagen	Buchwerte 2001		Buchwerte 2000		Zeitwerte 2001		Zeitwerte 2000	
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	35,3	59,7%	38,3	64,8%	58,3		65,8	
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6,8	11,5%	3,1	5,2%	7,2		3,4	
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2,7	4,5%	2,2	3,8%	2,9		2,3	
Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	11,2	18,9%	6,2	10,5%	11,5		6,4	
Einlagen bei Kreditinstituten	3,2	5,4%	9,3	15,7%	3,2		9,2	
Summe	59,2	100,0%	59,1	100,0%	83,1		87,1	

Insgesamt beliefen sich die Zugänge unserer Gesellschaft im Berichtsjahr auf 17,4 Mio. Euro. Den Anlagenschwerpunkt bildeten Aktien und Aktienfonds mit 12 Mio. Euro oder 69,0% des Gesamtvolumens der Neuanlagen. Weiterhin bleiben die verbundenen Unternehmen wichtigste Anlageposition mit 59,7% des Gesamtbestands, deren Buchwert 35,3 Mio. Euro beträgt.

Struktur der Zugänge	Mio. Euro	%
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	12,0	69,0
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,4	2,3
Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	5,0	28,7
Summe	17,4	100,0

Kapitalanlageergebnis

Das gesamte Kapitalanlageergebnis – alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen – betrug 5,0 Mio. Euro (2000: 6,5 Mio. Euro). Davon stammten 4,9 Mio. Euro oder 98% aus Dividenden unserer Tochtergesellschaften.

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Bewertungsreserven als Differenz zwischen dem aktuellen Marktwert und dem Buchwert beliefen sich zum 31. Dezember 2001 auf 24,0 Mio. Euro und lagen damit um 40,5% (2000: 32,2%) über dem Buchwert.

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Vornehmlich wegen des größeren versicherungstechnischen Verlustes und des gleichzeitig rückläufigen Kapitalanlageergebnisses weist unsere Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2001 einen Fehlbetrag von –2,1 Mio. Euro (2000: +5,7 Mio. Euro) aus. Nach Abzug des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 0,3 Mio. Euro verbleibt ein Bilanzverlust von 1,8 Mio. Euro.

Eigenkapitalausstattung

Entsprechend dem Jahresergebnis stellt sich unsere Eigenkapitalausstattung wie folgt dar:

in Mio. Euro

	2001	2000
Gezeichnetes Kapital	13,0	13,0
Kapitalrücklage	46,5	46,5
Bilanzverlust/-gewinn	–1,8	+4,4
Eigenkapital	57,7	63,9

Daraus ergibt sich ein Verhältnis des Eigenkapitals zu den Netto-Beitragseinnahmen von 337% (2000: 438%).

Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungsbranche

Der Schwerpunkt des Geschäftsgebiets der AXA Art Versicherung AG, Köln, lag im Berichtsjahr weiterhin in Deutschland. Darüber hinaus unterhalten wir Zweigniederlassungen in Belgien und seit Anfang 2001 in Spanien. Unter dem Versicherungszweig Sonstige Schadenversicherung sind wir als Spezialversicherer einzig auf dem Gebiet der Kunstversicherung mit seinen Segmenten Privatkunden, Handel, Galerien und Ausstellungen/Museen tätig.

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Unter den **sonstigen Sachversicherungen** wird lediglich der Zweig Kunstversicherung geführt. Die Beitragseinnahmen im direkten Geschäft wuchsen gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Mio. Euro auf 18,6 Mio. Euro. Die Zuwächse wurden in Deutschland vor allem, wie schon zuvor erwähnt, bei der Vielschutzpolice „Casa Arte“ für vermögende Haushalte und im Segment Kunsthandel erzielt. Der Beitragszuwachs im Ausland ergab sich vor allem durch unsere belgische Zweigniederlassung (+0,3 Mio. Euro) und die im Berichtsjahr erstmals berücksichtigte Zweigniederlassung in Spanien (+2,0 Mio. Euro). Der gestiegene Schadenaufwand, dessen Ursachen wir ebenfalls zuvor schon dargelegt haben, führte dazu, dass sich die Brutto-Schadenquote von 33,0% auf 49,8% erhöhte. Die Kostenquote nahm vornehmlich wegen höherer Verwaltungsaufwendungen von 60,4% auf 68,0% zu. Das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellung belief sich auf -5,4 Mio. Euro (2000: -1,2 Mio. Euro).

Den Verlauf unseres ausländischen Versicherungsgeschäfts stellen wir auf Seite 20 dieses Geschäftsberichts dar.

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Wir zeichnen ausschließlich das Geschäft unserer ausländischen Beteiligungen sowie das Kunstversicherungsgeschäft anderer Beteiligungen der AXA Konzern AG. Das Beitragsvolumen aus diesem Segment betrug 9,0 Mio. Euro (2000: 9,6 Mio. Euro). Die Brutto-Schadenaufwendungen beliefen sich, im Wesentlichen bedingt durch den Anschlag auf das World Trade Center, auf 22,9 Mio. Euro. Dennoch erzielten wir im indirekten Geschäft ein versicherungstechnisches Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellung von +0,6 Mio. Euro, da wir aufgrund unseres Rückversicherungskonzepts stark entlastet wurden.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aufgrund des 1998 in Kraft getretenen Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind insbesondere Aktiengesellschaften dazu verpflichtet, „ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.“ Als Versicherungsunternehmen beschäftigen wir uns schon seit langer Zeit sowohl mit den Risiken unserer Kunden als auch den von uns selbst getragenen Risiken. Ausgelöst durch das KonTraG führen wir unsere unterschiedlichen Risikomanagementaktivitäten in einem einheitlichen System zusammen.

Die für alle Bereiche unserer Gesellschaft auf der Basis eines einheitlichen Verfahrens durchgeführte umfassende Risikoinventur wird halbjährlich aktualisiert und in unsere Controllingprozesse integriert. Die Grundlage hierfür bildet ein nach Risikoarten unterteilter Fragenkatalog. Hierbei werden die Risiken quantifiziert, deren Eintrittshäufigkeiten prognostiziert und die zur Risikosteuerung notwendigen Maßnahmen erfasst. Anschließend werden die Risiken auf Gesellschaftsebene verdichtet.

Organisatorisch unterscheiden wir zwischen dezentralem und zentralem Risikomanagement. Verantwortlich für die dezentrale Steuerung und Kommunikation der Risiken sind naturgemäß die Führungskräfte und Vorstände der jeweiligen Geschäftsbereiche. Diese werden durch Risikopromotoren aus den betreffenden Vorstandsressorts unterstützt. Das zentrale Risikomanagement ist im Controlling der AXA Konzern AG angesiedelt und verantwortet die weitere Entwicklung des Systems, die Steuerung der Prozesse sowie die Berichterstattung. Geprüft wird das System durch die Konzernrevision.

Entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard zur Risikoberichterstattung von Versicherungsunternehmen stellt sich unsere Risikosituation wie folgt dar:

Versicherungstechnische Risiken

Die Schadenquoten des Geschäftsjahres für eigene Rechnung entwickelten sich seit der Gründung unserer Gesellschaft wie folgt:

1999 = 29,9%

2000 = 36,9%

2001 = 47,2%

Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen durch die für das Geschäftsjahr gesetzten Spätschadenreserven im selbst abgeschlossenen Geschäft in Höhe von 1,8 Mio. Euro. Wir gehen davon aus, dass sich die Schadenquoten in den nächsten Jahren aufgrund des konsequenten Underwritings wieder auf niedrigem Niveau bewegen werden. Die Abwicklungsergebnisse (in % der Schadenrückstellung am 1. Januar) entwickelten sich seit der Gründung wie folgt:

1999 = 4,6%

2000 = -18,0%

2001 = -10,9%

Im Geschäftsjahr 2001 haben wir die Schadenreserven für Deutschland und die Zweigniederlassungen verstärkt. Durch diesen außerordentlichen Einfluss war das Abwicklungsergebnis negativ.

In der Mehrzahl der Verträge der AXA Art Versicherung ist Terrorismus ausgeschlossen. Abgesehen davon sind Privatsammler, Museen und Galerien unseres Erachtens nicht besonders terrorgefährdet. Der Einschluss von Terrorismus im Privatbereich ist unproblematisch – eine Kündigung ist hier nicht erfolgt. Es werden jedoch Beitragszuschläge im kommerziellen und institutionellen Segment für den Einschluss verlangt.

Die Kosten für den Rückversicherungsschutz sind insbesondere infolge des Anschlags auf das World Trade Center erheblich angestiegen. Trotz der verringerten Kapazität auf dem Rückversicherungsmarkt konnten unsere Rückversicherungsverträge für 2002 wieder ausreichend platziert werden.

Unser Vertragsrückversicherer ist die französische Gruppengesellschaft AXA Cessions, die jedoch diese Rückversicherungsverträge wiederum vollständig in den internationalen Rückversicherungsmarkt bei erstklassigen Rückversicherern retrozediert.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Der Forderungsbestand der AXA Art Versicherung AG gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern betrug zum Bilanzstichtag 3,3 Mio. Euro. Davon entfielen auf Forderungen, die älter als 90 Tage sind, rund 0,3 Mio. Euro. In unserem speziellen Markt ist mit Forderungsausfällen in nennenswertem Umfang nicht zu rechnen, da sich unsere Kunden in der Regel in höheren Einkommensbereichen befinden.

Risiken aus Kapitalanlagen

Das Management von Kapitalanlagerisiken ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren eines Versicherungsunternehmens und muss im Zusammenhang mit den Leistungsversprechen gegenüber den Kunden betrachtet werden. Die Risikoposition der Kapitalanlagen kann in die folgenden drei Risikokategorien unterteilt werden:

Marktrisiken: Die Finanzmärkte bestimmen mittel- oder unmittelbar die Preise von Kapitalanlagen. Um ein mögliches Risikoszenario zu ermitteln, wird in regelmäßigen Abständen ein Preisverfall von Aktien (ohne Beteiligungen und verbundene Unternehmen), Zinsprodukten und Währungen simuliert. An dieser Stelle werden die Risiken und Chancen gleichermaßen dargestellt, um die Sensitivitäten unserer Kapitalanlagen zu verdeutlichen. Dabei werden die Wirkungen von Aktienmarkt-, Rendite- (des Anleihemarktes) und Währungsschwankungen betrachtet. Zum Jahresende 2001 befand sich außer Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen nur ein sehr geringer Anteil an Aktien in unserem Bestand, so dass sich zu diesem Zeitpunkt eine Simulation von Aktienmarktveränderungen erübrigt.

Renditeveränderung des Rentenmarkts	Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen
Anstieg um 200 Basispunkte	-1,4 Mio. Euro
Anstieg um 100 Basispunkte	-0,7 Mio. Euro
Sinken um 100 Basispunkte	+0,7 Mio. Euro
Sinken um 200 Basispunkte	+1,4 Mio. Euro

Währungskursveränderung	Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen
Anstieg um 10%	+3,0 Mio. Euro
Anstieg um 5%	+1,5 Mio. Euro
Sinken um 5%	-1,5 Mio. Euro
Sinken um 10%	-3,0 Mio. Euro

Bonitätsrisiken: Das Bonitätsrisiko umfasst die Insolvenz, den Zahlungsverzug und die Bonitätsverschlechterung des Schuldners bzw. Emittenten. Die Einstufung der Bonität erfolgt entweder mit Hilfe von externen Agenturen oder nach einheitlichen internen Maßstäben und wird mit kontinuierlichen Kontrollprozessen überprüft. Kreditrisiken werden breit gestreut, das Einzelengagement unterliegt der regelmäßigen Überwachung. Auch für die Vergabe von Krediten gelten strenge Vorschriften bezüglich der Bonität. Mit Hilfe unseres Mahnverfahrens entsteht ein detaillierter Überblick der ausstehenden Zahlungen.

Liquiditätsrisiken: Dem Risiko unzureichender Liquidität wird durch eine mehrjährige Planung der Zahlungsströme entgegengewirkt. Zusätzlich erfolgt für einen rollierenden Zwölfmonatszeitraum eine Prognose auf Monatsbasis. Insgesamt wird bei der Kapitalanlage auf Fungibilität der einzelnen Anlage geachtet, damit wir den Verpflichtungen nachkommen können, die wir unseren Versicherungskunden gegenüber eingegangen sind.

Alle beschriebenen Risikoarten stellen einen integralen Bestandteil des Risikomanagements dar. Grundsätzlich bestimmt der Kapitalanlageausschuss die Richtlinien für die Anlagepolitik der Investments. Darüber hinaus gilt eine interne Richtlinie (Investment Guidelines) für alle Kapitalanlagen. Die von einem bestimmten Szenario ausgehende (deterministische) Risikorechnung wird durch eine Vielzahl von Szenarien ergänzt (stochastische Projektionsrechnungen), um Risiken genauer zu identifizieren. Mit Hilfe der Aktiv-Passiv-Steuerung wird die Interaktion zwischen der Mittelherkunft und Mittelverwendung berücksichtigt und abgestimmt. Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Mischung und Streuung werden genau eingehalten.

Operationale Risiken

Die wesentlichen Prozessrisiken und die Sicherheit der internen Kontrollsysteme werden regelmäßig von unserer Konzernrevision gemeinsam mit den verantwortlichen Linienmanagern identifiziert und bewertet. Die sich hieraus ergebenden Kennzahlen sind eine wesentliche Grundlage für die mehrjährige risikoorientierte Prüfungsplanung der Konzernrevision. In 2001 wurden in diesem Zusammenhang entsprechende Prüfungen zum Geschäftsbetrieb in verschiedenen Bereichen vorgenommen und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Externe Risiken

Externe Risiken resultieren insbesondere aus einer Verschärfung der Wettbewerbssituation durch Veränderungen auf dem Rückversicherungsmarkt.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der AXA Art Versicherung AG gefährden. Die im aufsichtsrechtlichen Sinne vorhandenen Eigenmittel von 45,5 Mio. Euro übersteigen die zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen notwendigen Eigenmittel um 43,1 Mio. Euro.

Sonstige Angaben

Zusammenarbeit im Konzern

Die Geschäftsfunktionen unserer Gesellschaft werden durch Dienstleistungsgesellschaften des deutschen AXA Konzerns und der AXA-Gruppe ausgeübt:

- die Betriebs- und Schadenbereiche, die Bereiche Vertriebssteuerung, Rechnungswesen, Controlling, Betriebsorganisation, EDV-Anwendungsentwicklung, Allgemeine Verwaltung, Personalwirtschaft und -entwicklung, Recht und Steuern durch die AXA Service AG, Köln;
- die Funktionen aus dem Bereich Vermögensanlage und -verwaltung für börsennotierte Kapitalanlagen über die AXA Konzern AG durch die AXA Asset Managers Deutschland GmbH und die AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Köln;
- der Betrieb des Rechenzentrums durch die AXA IT-Services GmbH, Köln;
- die Rückversicherung, das zentrale Kosten-Controlling, die Bereiche Konzernkommunikation, Marketing und Revision durch die AXA Konzern AG, Köln;
- die Internet-Website durch die AXA eSolutions GmbH, Köln.

Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen

Die AXA Versicherung AG und die AXA Lebensversicherung AG stellen uns ihre Vertriebsorganisationen zur Verfügung.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Durch einen Beherrschungsvertrag zwischen der AXA Art Versicherung AG, Köln, und der AXA Service AG, Köln, vom 26. Juni 2001 ist unsere Gesellschaft in den AXA Konzern eingebunden. Diesen Vertrag haben die außerordentlichen Hauptversammlungen der AXA Art Versicherung AG und der AXA Service AG jeweils am 16. August 2001 gebilligt. Das Bestehen des Vertrags ist am 4. Oktober 2001 in das Handelsregister eingetragen und die Eintragung nach § 10 des Handelsgesetzbuches bekannt gemacht worden.

Verbands- und Vereinszugehörigkeit

Unsere Gesellschaft ist Mitglied des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2002

Unsere Gesellschaft hat sich vorgenommen, den Wachstumstrend der vergangenen drei Jahre auch in Zukunft mit unverminderter Dynamik fortzusetzen. Steigender Kundenbestand und Umsatzvolumen und ein weiterhin qualitativ hoch stehender Service beim Schutz von Kunst- und Sammlungsgegenständen sowie ein consequentes Risikomanagement sind dabei die künftigen Herausforderungen. Nicht zuletzt bedingt durch die negativen Trends und Schadenereignisse im zurückliegenden Jahr hat die Geschäftsleitung beschlossen, die deutschen Aktivitäten zu restrukturieren und die strategische Ausrichtung anzupassen.

Das Privatkundengeschäft wird künftig in der Geschäftspolitik noch stärker in den Vordergrund rücken. Dazu gehört unter anderem eine Überarbeitung unserer Vielschutzpolice „Casa Arte“ vor dem Hintergrund der in den vergangenen drei Jahren gesammelten praktischen Erfahrungen. Im kommerziellen Sektor werden wir unsere traditionell sehr selektive Zeichnungspolitik intensivieren.

Die Restrukturierung umfasst weiterhin wesentliche Teile unserer Geschäftsprozesse mit Ausrichtung auf den Kunden, die Erhöhung von Effizienz und Qualität sowie die weitere Qualifikation unserer Mitarbeiter. Die Umgestaltung der Geschäftsprozesse wird einhergehen mit einer deutlichen Rückführung der Kosten.

Ausgelöst durch die drastisch gestiegene Belastung aus der Rückversicherung haben wir das Rückversicherungsprogramm überprüft und auch für 2002 den Erfordernissen entsprechend platziert. Damit kann am Markt weiter mit hoher Kapazität operiert werden. Unsere Zweigniederlassung in Brüssel wird sich neben dem Ausbau ihrer Position im belgischen Markt noch stärker auf die Entwicklung des holländischen Marktes konzentrieren. Für unsere Zweigniederlassung in Spanien, die rückwirkend zum 1. Januar 2001 umgewandelt wurde, stehen die consequente Erschließung des Privatkundensegments im Vordergrund. Dadurch soll neben dem traditionell starken Ausstellungsgeschäft das Bestandsgeschäft als zweite Säule des Portefeuilles aufgebaut werden. Ferner ist geplant, durch eine neue Repräsentanz Barcelona als Vertriebsregion zu erschließen. Im Laufe des Jahres 2002 werden wir auch die angekündigte Umwandlung unserer Tochtergesellschaft in Italien in eine Niederlassung vornehmen.

Für das Geschäftsjahr 2002 rechnen wir insgesamt mit einem zweistelligen Beitragswachstum bei unseren Gesellschaften. Dieser deutliche Zuwachs wird sich durch die zuvor genannten Prämissen und unter Berücksichtigung von Sondereffekten aus der Umwandlung der Tochtergesellschaften in Spanien und Italien in Zweigniederlassungen ergeben. Unter der Voraussetzung, dass die Kapitalmärkte und die Schadenentwicklung stabil bleiben, rechnen wir für 2002 wieder mit einem positiven Ergebnis.

Köln, den 8. Februar 2002

Der Vorstand

Gewinn- verwendungsvorschlag

Der Fehlbetrag des Geschäftsjahres 2001 beläuft sich auf 2.101.906,30 Euro. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 269.727,11 Euro ergibt sich ein Bilanzverlust von 1.832.179,19 Euro. Der Verlust wird auf das Geschäftsjahr 2002 vorgetragen.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und sich während des gesamten Jahres 2001 fortlaufend von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Durch vierteljährliche Berichte und in zwei Sitzungen wurde er eingehend mündlich und schriftlich gemäß § 90 AktG über die allgemeine Geschäftsentwicklung sowie über grundlegende Angelegenheiten und die strategischen Ziele der Geschäftsführung unterrichtet. Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, sind in den Sitzungen vor der Beschlussfassung vom Vorstand eingehend erläutert worden.

Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand auch in zahlreichen Einzelgesprächen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft behandelt. Über hierdurch zur Kenntnis des Vorsitzenden gelangte wichtige Angelegenheiten wurde der Aufsichtsrat jeweils unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2001 sind von der vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellten PwC Deutsche Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk unter der Bedingung erteilt, dass das Gesetzgebungsverfahren zum § 341 b HGB abgeschlossen und die noch ausstehende behördliche Genehmigung zur Umwandlung der spanischen Tochtergesellschaft in eine Zweigniederlassung erteilt wird. Der Jahresabschluss und der Lagebericht lagen dem Aufsichtsrat nach der Aufstellung vor. Ebenso wurde der Bericht des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrats fristgerecht vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Behandlung des Bilanzverlustes ebenfalls geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss unter der Bedingung, dass die vom Deutschen Bundestag am 31. Januar 2002 und vom Bundesrat am 1. März 2002 beschlossene Änderung des § 341 b HGB Gesetzeskraft erlangt, womit in Kürze zu rechnen ist. Der Jahresabschluss ist mit diesem Vorbehalt gemäß § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag für die Gewinnverwendung an.

Herr Jean-Paul Fandel, Vorsitzender des Vorstands, ist am 31. August 2001 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankte ihm für seine engagierte Tätigkeit. Zum neuen Vorstandsvorsitzenden wurde mit Wirkung vom 1. September 2001 Herr Dr. Ulrich Guntram berufen, der schon seit vielen Jahren in leitender Position für die AXA-Gruppe tätig ist. Mit Wirkung vom 1. Oktober 2001 ernannte der Aufsichtsrat außerdem Herrn Dr. Thomas Wessel, langjähriger leitender Mitarbeiter der AXA Art Versicherung, zum Mitglied des Vorstands.

Für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Partnern der Außendienste und den Mitarbeitern der Dienstleistungsgesellschaften, die die Verwaltungsaufgaben für unsere Gesellschaft wahrgenommen haben, seinen Dank aus.

Köln, den 12. März 2002

Für den Aufsichtsrat

Dr. Dill
Vorsitzender

Auslandsaktivitäten

Die ausländischen Tochtergesellschaften der AXA Art Versicherung steigerten im Geschäftsjahr 2001 ihr Beitragsvolumen um 15,5% auf insgesamt 58,0 Mio. Euro. Leider wurde der ansonsten zufrieden stellende Geschäftsverlauf durch die Terroranschläge in den USA und einen damit einhergehenden überdurchschnittlichen Anstieg des Großschadenaufwands überschattet.

Das gilt besonders für unsere Tochtergesellschaft in den **USA**. Weitere Großschäden neben dem Anschlag auf das World Trade Center ließen die Schadenquote deutlich ansteigen. Aus Gründen der Risikobegrenzung hat die Geschäftsleitung die Erdbebenexposure in Kalifornien zurückgeführt. Trotz dieser Belastungen konnte das gesteckte Umsatzziel nahezu erreicht und durch verschiedene Marketinginitiativen die Marktposition ausgebaut werden. Große öffentliche Beachtung fand ein in Kooperation mit dem New Yorker Guggenheim Museum gestartetes Restaurierungsprojekt.

Unsere Tochtergesellschaft in **Großbritannien** verzeichnete ein enormes Beitragswachstum von 51,6% bei einem unverändert zufrieden stellenden versicherungstechnischen Ergebnis. Der Gesellschaft gelang es, unter Beibehaltung ihrer ertragsorientierten Zeichnungspolitik ihre Position am Londoner Kunsthandels- und Ausstellungsmarkt weiter auszubauen und gleichzeitig im Privatkundensegment weitere Erfolge zu erzielen.

Auch die AXA Art in **Frankreich** erreichte – nicht zuletzt durch die intensivierte Zusammenarbeit mit den örtlichen AXA Gesellschaften – ein über den Erwartungen liegendes Beitragsplus. Trotz eines Großschadens blieb der Schadenaufwand insgesamt auf einem durchschnittlichen Niveau.

Unsere Tochtergesellschaft in der **Schweiz** verzeichnete einen insgesamt zufrieden stellenden Geschäftsverlauf. Das weitere Wachstum konnte vor allem durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit Maklern erreicht werden.

Unsere Tochtergesellschaft in **Italien** konnte die gesteckten Erwartungen leicht übertreffen. Neben dem traditionellen Ausstellungssegment engagierte sie sich verstärkt im Privatkundenbereich.

In **Spanien** gelang es ebenfalls, die gesteckten Ziele zu erreichen. Nach der Umwandlung unserer Tochtergesellschaft in eine Zweigniederlassung Anfang 2001 und unter neuer Leitung verzeichneten wir ein Beitragswachstum von rund 25%. Auch dort setzen wir auf eine Erschließung des Privatkundensegments. Durch die quartalsversetzte Einbeziehung der neuen Zweigniederlassung in den Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird sich der Beitragswachstums-Effekt aus dieser Umwandlung schwerpunktmäßig erst im Geschäftsjahr 2002 ergeben.

Unsere Zweigniederlassung für die **Benelux**-Staaten mit Sitz in Brüssel hat wie geplant ihre Vertriebsaktivitäten in den Niederlanden und Luxemburg verstärkt. Ihre Beitragseinnahmen wuchsen um 14,8%.



Jahresabschluss

22 Bilanz zum 31. Dezember 2001

**24 Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2001**

25 Anhang

- 25 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 28 Angaben zur Bilanz
- 34 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 38 Sonstige Angaben

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2001

in Tsd Euro

AKTIVA		2001	2000
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		12.184	13.920
B. Kapitalanlagen			
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		35.316	38.281
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		6.797	3.058
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		2.671	2.257
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	10.000		
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>1.176</u>	11.176	6.176
4. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>3.199</u>	9.280
III. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		15	<u>0</u>
		59.174	59.052
C. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer		2.625	495
2. Versicherungsvermittler		<u>705</u>	577
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		2.982	3.151
davon an verbundene Unternehmen			
Tsd Euro 2.398 (Vorjahr: Tsd Euro 2.628)			
III. Sonstige Forderungen		<u>2.301</u>	<u>2.458</u>
davon an verbundene Unternehmen			
Tsd Euro 624 (Vorjahr: Tsd Euro 983)			
		8.613	6.681
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte		111	0
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		450	608
III. Andere Vermögensgegenstände		<u>145</u>	<u>201</u>
		706	809
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		335	162
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>40</u>	<u>0</u>
		375	162
		81.052	80.624

in Tsd Euro

PASSIVA			2001	2000
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			13.000	13.000
II. Kapitalrücklage			46.500	46.500
III. Bilanzverlust (-)/Bilanzgewinn			<u>-1.832</u>	<u>4.364</u>
			57.668	63.864
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3.297			2.610
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>43</u>			<u>0</u>
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		3.254		2.610
1. Bruttobetrag	30.399			6.830
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>20.881</u>			<u>114</u>
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		9.518		6.716
1. Bruttobetrag	0			179
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0</u>			<u>0</u>
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		0		179
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		175		106
1. Bruttobetrag	80			39
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0</u>			<u>0</u>
		80		39
			13.027	9.650
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			498	251
II. Steuerrückstellungen			349	283
III. Sonstige Rückstellungen			<u>1.184</u>	<u>348</u>
			2.031	882
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.019			221
2. Versicherungsvermittlern	<u>963</u>	1.982		1.948
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		3.249		2.943
davon gegenüber verbundenen Unternehmen Tsd Euro 905 (Vorjahr: Tsd Euro 1.188)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>3.095</u>		<u>1.114</u>
davon aus Steuern			8.326	6.226
Tsd Euro 281 (Vorjahr: Tsd Euro 177)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Tsd Euro 0 (Vorjahr: Tsd Euro 0)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen Tsd Euro 2.298 (Vorjahr: Tsd Euro 180)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten			0	2
			81.052	80.624

Köln, den 8. Februar 2002

Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

in Tsd Euro

			2001	2000
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	27.558			24.794
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>10.455</u>	17.103		10.195
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge*)	-82			-7
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen*)	<u>-24</u>	<u>-58</u>	17.045	<u>56</u>
			1	14.536
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			1	1
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	9.024			13.318
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>2.567</u>	6.457		9.507
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	23.134			2.259
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>20.763</u>	<u>2.371</u>		<u>-78</u>
			8.828	6.148
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen *)			-8	0
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			9	235
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		14.286		9.494
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>1.322</u>		<u>290</u>
			12.964	9.204
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>63</u>	<u>64</u>
8. Zwischensumme			-4.810	-1.114
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen*)			186	-106
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-4.624	-1.220
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		4.885		5.488
davon aus verbundenen Unternehmen				
Tsd Euro 4.885 (Vorjahr: Tsd Euro 5.488)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		1.141		1.118
c) Erträge aus Zuschreibungen		0		9
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>35</u>		<u>22</u>
			6.061	6.637
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		89		3
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>915</u>		<u>63</u>
			1.004	66
			5.057	6.571
3. Sonstige Erträge		1.010		1.987
4. Sonstige Aufwendungen		<u>3.342</u>		<u>1.388</u>
			-2.332	599
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-1.899	5.950
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		199		227
7. Sonstige Steuern		<u>4</u>		<u>2</u>
			203	229
8. Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss			-2.102	5.721
9. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-) aus dem Vorjahr			<u>270</u>	<u>-1.357</u>
10. Bilanzverlust (-)/Bilanzgewinn			-1.832	4.364

*) -- = Erhöhung

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Als **immaterielle Vermögensgegenstände** wurde ein entgeltlich erworbener Versicherungsbestand bilanziert. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungsdauer beträgt insgesamt 10 Jahre. Die in den immateriellen Vermögensgegenständen enthaltene EDV-Software wurde zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Anlagevermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir entsprechend dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Umlaufvermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen; ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkurs zugeschrieben.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Anlagevermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir entsprechend dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Umlaufvermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen; ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkurs zugeschrieben.

Namenschuldverschreibungen wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Agio- und Disagiobeträge wurden aktivisch und passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit planmäßig aufgelöst.

Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden mit dem Nennwert bilanziert.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die **Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft** wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nominalbeträgen bewertet. Pauschalwertberichtigungen setzten wir in Höhe der am Bilanzstichtag voraussichtlich eintretenden Ausfälle aktivisch ab.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Sonstige Forderungen aktivierten wir mit den Nennbeträgen.

Sachanlagen und Vorräte wurden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde um die Abschreibungen für die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vermindert.

Die **laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie andere Vermögensgegenstände** sind mit den Nennbeträgen bilanziert.

Passiva

Die **Beitragsüberträge** wurden für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug äußerer Kosten ermittelt.

Die Ermittlung und Bilanzierung der Beitragsüberträge für das Geschäft unserer ausländischen Zweigniederlassungen erfolgte entsprechend den landesrechtlichen bzw. landesüblichen Vorschriften pro rata temporis.

Die Anteile der Rückversicherer ergaben sich aus der Fälligkeitsstruktur in den RV-Beständen. Der Erlass des Bundesministers für Finanzen vom 30. April 1974 wurde berücksichtigt.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Bruttobeitragsüberträge anhand der Aufgaben der Vorversicherer unter Berücksichtigung eines Abzugs für nicht übertragsfähige Beitragsteile gestellt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** enthält die Rückstellung für Entschädigungen und die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen. Die Rückstellung für Entschädigungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurde inventurmäßig je Einzelschaden festgesetzt und fortgeschrieben. Die Spätschadenrückstellung für eingetretene, bis zur Schließung des Schadenregisters nicht gemeldete Versicherungsfälle wurde nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt.

Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde unter Beachtung des Erlasses des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft folgten wir grundsätzlich den Aufgaben der Zedenten.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt. Für den Beobachtungszeitraum bis 1999 wurden die Daten der AXA Versicherung AG für den Versicherungszweig Kunst berücksichtigt.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** betreffen die Stornorückstellung, die nach den Erfahrungswerten der Vergangenheit ermittelt wurde.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellung** erfolgte nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG. Als Grundlage dienen die neuen „Richttafeln Dr. Klaus Heubeck 1998“, mit einem Rechnungszins von 6%. Die Rückstellungserhöhung aufgrund der neuen Sterbetafel wird entsprechend dem Vorschlag des IDW auf 3 Jahre verteilt.

Der Wertansatz der **übrigen Rückstellungen** erfolgte nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Alle **übrigen Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Grundlagen für die Währungsumrechnung

Die Vermögenswerte, Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten unserer ausländischen Zweigniederlassung haben wir entsprechend den belgischen und spanischen Bilanzierungsgrundsätzen in die Bilanz übernommen, soweit diese nicht deutschen Bewertungsvorschriften widersprechen.

Der Kontokorrentverkehr mit den Rückversicherern wurde in Fremdwährung abgewickelt und gebucht. Alle hiermit in Zusammenhang stehenden Aktiva und Passiva sowie Aufwendungen und Erträge wurden mit den Devisen-Mittelkursen zum 31.12. des Geschäftsjahres umgerechnet.

Für alle Fremdwährungsaktiva und -passiva gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Kursgewinne und -verluste innerhalb einer Währung wurden saldiert.

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Offenlegung von Zeitwerten der Kapitalanlagen erfolgt entsprechend den Vorschriften der §§ 54 ff. RechVersV. Die Ermittlung der Zeitwerte entspricht grundsätzlich dem Rundschreiben M-Tgb. Nr. 95/96 vom 24.10.1996 des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Die Angaben erfolgen zum Bilanzstichtag. Im Einzelnen wurden folgende Ermittlungsverfahren angewandt:

Bei den **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen** wurden als Zeitwert die Summe aus anteiligem Eigenkapital und – soweit ermittelbar und erkennbar – anteiligen stillen Reserven auf Kapitalanlagen als Zeitwert angesetzt. Eventuell vorhandene Verkaufsoptionen wurden bei der Zeitwertermittlung berücksichtigt.

Die **Zeitwerte der Aktien, Investmentanteile und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere** wurden auf der Basis der Börsenkurse bzw. Rücknahmepreise per 31.12.2001 ermittelt (Stichtagsbewertung).

Für die **Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere** wurden die Börsenkurse zum 31.12.2001 angesetzt.

Die Zeitwerte der **Sonstigen Ausleihungen** wurden nach der Renditebewertung nach Moosmüller (Zinskurve per 31.12.2001) ermittelt.

Wegen des kurzfristigen Charakters der **Einlagen bei Kreditinstituten** entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Umwandlung

Die spanische Tochtergesellschaft AXA Art Seguros y Reaseguros S.A., Madrid, wurde – vorbehaltlich der noch ausstehenden Zustimmung durch die spanische Versicherungsaufsicht und der Eintragung in das Handelsregister in Madrid – rückwirkend zum 1. Januar 2001 in eine Zweigniederlassung umgewandelt. Im vorliegenden Jahresabschluss wurde sie bereits bilanziell berücksichtigt. Diese Berücksichtigung führt bei den Investmentanteilen mit 4,6 Mio. Euro, Forderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von 1,3 Mio. Euro, Sonstigen Verbindlichkeiten mit 0,4 Mio. Euro, gebuchten Bruttobeiträgen mit 2,0 Mio. Euro und der Veränderung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 0,3 Mio. Euro zu einer fehlenden Vergleichbarkeit. Aus der Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem Eigenkapital und der Berücksichtigung des Jahresüberschusses wurde ein Ergebnis in Höhe von 0,6 Mio. Euro vereinnahmt.

Einbeziehung in den Konzernabschluss

Durch die Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss der AXA S.A., Paris, lagen einzelne Buchungsschlussstermine vor dem Bilanzstichtag. Die Zahlungsvorgänge grenzten wir über die sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Dadurch ergaben sich keine Einflüsse auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Angaben zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis II. im Geschäftsjahr 2001

in Tsd Euro

	Bilanzwerte Vorjahr	Währungskurs- änderungen	Zugänge	Um- buchungen
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	13.920	0	4	0
B.I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Anteile an verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	38.281	0	0	0
B.II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.058	0	12.002	0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.257	0	414	0
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	5.000	0	5.000	0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.176	0	0	0
4. Einlagen bei Kreditinstituten	9.280	0	0	0
Zwischensumme B.II.	20.771	0	17.416	0
Gesamt	72.972	0	17.420	0

Zeitwerte der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2001

in Tsd Euro

	Bilanzwerte	2001 Zeitwerte	Bilanzwerte
B. Kapitalanlagen			
Zu Anschaffungskosten bilanzierte Kapitalanlagen gem. § 54 RechVersV			
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (ohne Ausleihungen), Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	42.113	65.479	41.339
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.671	2.867	2.257
Zum Nennbetrag bilanzierte Kapitalanlagen			
Sonstige Ausleihungen und Einlagen bei Kreditinstituten	14.375	14.773	15.456
Summe B. Kapitalanlagen	59.159	83.119	59.052
UNTERSCHIEDSBETRAG ZUM BILANZWERT		23.960	

Abgänge	Zu- schreibungen	Ab- schreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
0	0	1.740	12.184
2.965	0	0	35.316
8.263	0	0	6.797
0	0	0	2.671
0	0	0	10.000
0	0	0	1.176
6.081	0	0	3.199
14.344	0	0	23.843
17.309	0	1.740	71.343

2000 Zeitwerte

69.167
2.303

15.662

87.132

28.080

B.I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter der Geschäftsnummer 32170 hinterlegt.

Nachzahlungsverpflichtungen bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen nicht.

Zuordnung von Kapitalanlagen zum Anlagevermögen gemäß § 341 b HGB

Auf der Grundlage nachfolgender Darstellungen nimmt die AXA Art Versicherung AG die Möglichkeit des neu gefassten § 341 b HGB in Anspruch, indem Kapitalanlagen dem Anlagevermögen zugeordnet werden, wenn sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

Die Anwendung dieser Bewertungsvorschrift erfolgte erstmalig vorbehaltlich der noch ausstehenden Verkündung und des In-Kraft-Tretens des Gesetzes. Das Gesetz ist durch den Deutschen Bundestag am 31. Januar 2002 beschlossen worden und wird am 1. März 2002 durch den Bundesrat verabschiedet.

Die Entscheidung über die Zweckbestimmung der Kapitalanlagen ist mit Beschluss des Vorstands der AXA Art Versicherung AG wie folgt getroffen worden:

1. Kapitalanlagen, die dem Anlagevermögen erstmalig zugeordnet werden
Dem Anlagevermögen der AXA Art Versicherung AG werden erstmalig Kapitalanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 9,5 Mio. Euro zugeordnet, deren Anteil an den gesamten Kapitalanlagen 16,1% beträgt.
2. Grundlage für die Bestimmung
Die Bestimmung, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wird aus folgenden Indikatoren abgeleitet:
 - 2.1. Die AXA Art Versicherung AG ist in der Lage, die erstmalig dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen so zu verwenden, dass sie dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen können.
 - 2.2. Aufgrund der laufenden Liquiditätsplanung besitzt die AXA Art Versicherung AG die Fähigkeit zur Daueranlage der betreffenden Kapitalanlagen.
 - 2.3. Die dem Anlagevermögen erstmalig zugeordneten Kapitalanlagen werden in der Buchhaltung jeweils auf gesonderten Konten von den anderen Wertpapieren getrennt erfasst. Eine depotmäßige Trennung von Anlage- und Umlaufvermögen ist gewährleistet.
3. Voraussichtlich dauernde Wertminderung
Eine außerordentliche Abschreibung der dem Anlagevermögen erstmalig zugeordneten Kapitalanlagen wegen dauernder Wertminderung ist nicht erforderlich und wird auch nicht erwartet. Diese Überprüfung wird zum Abschlussstichtag durchgeführt.
Zum 31. 12. 2001 waren dem Anlagevermögen keine Kapitalanlagen zugeordnet, deren Zeitwerte unter dem Buchwert lagen.

Nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertete Kapitalanlagen analog § 35 Abs. 1 Nr. 2 RechKredV (Anlagevermögen)

in Euro

	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte Geschäftsjahr
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.797.097	7.204.296
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.671.315	2.867.013
Summe Wertpapiere	9.468.413	10.071.308
Unterschiedsbetrag zum Bilanzwert		602.896

C.III. Sonstige Forderungen

in Tsd Euro

	2001	2000
darin enthalten:		
sonstige Forderungen an verbundene Unternehmen	624	983
fällige Zins- und Mietforderungen	36	9
Forderungen aus überzahlten Steuern	672	446
Forderungen aus dem Führungsfremdgeschäft	60	14
nicht zugeordnete Zahlungsvorgänge aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine	319	9
Forderungen Zweigniederlassung Belgien	489	995
Forderungen Zweigniederlassung Spanien	30	0

D.II. Andere Vermögensgegenstände

Die Position Andere Vermögensgegenstände enthielt bezahlte, jedoch noch nicht verrechnete Schäden in Höhe von Tsd Euro 145 (Vorjahr: Tsd Euro 201).

Passiva

A. Eigenkapital

in Tsd Euro

	2001	2000
Das gezeichnete Kapital teilt sich auf in Inhaberaktien 2.600.000 Stück über nominal je 5 Euro	13.000	13.000

B. Versicherungstechnische Bruttoreückstellungen gesamt

in Tsd Euro

	2001	2000
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	12.005	8.524
– davon sonstige Sachversicherung	12.005	8.524
Gesamt	12.005	8.524
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	21.946	1.240
Gesamtes Versicherungsgeschäft	33.951	9.764

B.II. Bruttoreückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

in Tsd Euro

	2001	2000
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	8.827	5.656
– davon sonstige Sachversicherung	8.827	5.656
Gesamt	8.827	5.656
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	21.572	1.174
Gesamtes Versicherungsgeschäft	30.399	6.830

B.IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

in Tsd Euro

	2001	2000
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	0	106
– davon sonstige Sachversicherung	0	106
Gesamt	0	106
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	175	–
Gesamtes Versicherungsgeschäft	175	106

C.III. Sonstige Rückstellungen

in Tsd Euro

	2001	2000
darin enthalten		
Prüfungs- und Abschlusskosten	76	80
noch zu zahlende Gehaltsanteile und Vergütungen einschließlich Gratifikationen und Tantiemen	456	138
noch zu zahlende Provisionen und sonstige Bezüge	200	128
Rückstellung für Wiederauffüllungsprämie	434	0

D.III. Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd Euro

	2001	2000
darin enthalten		
sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.298	180
Verbindlichkeiten aus dem Führungsfremdgeschäft	6	107
noch abzuführende Steuern	281	177
nicht zugeordnete Zahlungsvorgänge aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine	18	477
Verbindlichkeiten Zweigniederlassung Spanien	406	0
Verbindlichkeiten Zweigniederlassung Belgien	32	26

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.1 a) Gebuchte Bruttobeiträge

in Tsd Euro

	2001	2000
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	18.576	15.240
– davon sonstige Sachversicherung	18.576	15.240
Gesamt	18.576	15.240
davon aus dem Inland	14.023	13.012
davon aus Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft	4.553	2.228
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	8.982	9.554
Gesamtes Versicherungsgeschäft	27.558	24.794

I.1. Verdiente Bruttobeiträge

in Tsd Euro

	2001	2000
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	18.564	15.248
– davon sonstige Sachversicherung	18.564	15.248
Gesamt	18.564	15.248
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	8.912	9.539
Gesamtes Versicherungsgeschäft	27.476	24.787

I.1. Verdiente Nettobeiträge

in Tsd Euro

	2001	2000
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	16.527	13.210
– davon sonstige Sachversicherung	16.527	13.210
Gesamt	16.527	13.210
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	518	1.326
Gesamtes Versicherungsgeschäft	17.045	14.536

I.3. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

in Tsd Euro

	2001	2000
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	9.251	5.029
– davon sonstige Sachversicherung	9.251	5.029
Gesamt	9.251	5.029
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	22.907	10.548
Gesamtes Versicherungsgeschäft	32.158	15.577

Entsprechend dem Grundsatz vorsichtiger Bewertung ergab sich aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ein Verlust.

I.6.a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

in Tsd Euro

	2001	2000
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	12.634	9.211
– davon sonstige Sachversicherung	12.634	9.211
Gesamt	12.634	9.211
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	1.652	283
Gesamtes Versicherungsgeschäft	14.286	9.494

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des Geschäftsjahres entfallen Tsd Euro 4.829 (Vorjahr Tsd Euro 3.407) auf Abschlusskosten und Tsd Euro 9.457 (Vorjahr Tsd Euro 6.087) auf Verwaltungskosten.

Rückversicherungssaldo

in Tsd Euro

	2001	2000
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	-1.999	-1.910
– davon sonstige Sachversicherung	-1.999	-1.910
Gesamt	-1.999	-1.910
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	16.219	1.378
Gesamtes Versicherungsgeschäft	14.220	-532

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

I.8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung

in Tsd Euro

	2001	2000
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	–5.383	–1.200
– davon sonstige Sachversicherung	–5.383	–1.200
Gesamt	–5.383	–1.200
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	573	86
Gesamtes Versicherungsgeschäft	–4.810	–1.114

I.10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

in Tsd Euro

	2001	2000
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	–5.021	–1.306
– davon sonstige Sachversicherung	–5.021	–1.306
Gesamt	–5.021	–1.306
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	397	86
Gesamtes Versicherungsgeschäft	–4.624	–1.220

II.3. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten die sich aus der Umwandlung ergebende Differenz des Eigenkapitals der AXA Art Seguros y Reaseguros S.A., Madrid, und dem Buchwert der spanischen Tochtergesellschaft.

II.6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen unsere Zweigniederlassung in Belgien und belasten vollständig das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

in Tsd Euro

	2001	2000
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	3.722	2.716
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	15
3. Löhne und Gehälter	3.134	617
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	95	48
5. Aufwendungen für Altersversorgung	–2	50
6. Aufwendungen gesamt	6.949	3.446

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

in Tsd Euro

	2001	2000
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	9.151	7.175
– davon sonstige Sachversicherung	9.151	7.175
Gesamtes Versicherungsgeschäft	9.151	7.175

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB

Die AXA Art Versicherung AG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Arbeitsverträge bestehen ausschließlich mit Dienstleistungsgesellschaften, die zum Konzern gehören. Eine Angabe von Mitarbeiterzahlen entfällt daher.

Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen Tsd Euro 1.908, die des Aufsichtsrats Tsd Euro 28.

Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB

Aufsichtsrat

Dr. Claus-Michael Dill

Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands
der AXA Konzern AG
Köln

Pierre Florin

Directeur Général Adjoint der AXA Cession
Paris

Jutta Stöcker

Mitglied des Vorstands
der AXA Versicherungen
Köln
seit 26. Januar 2001

Vorstand

Dr. Ulrich Guntram

Vorsitzender
seit 1. September 2001

Jean-Paul Fandel

Vorsitzender
bis 31. August 2001

Thomas Hücker

Versicherungsgeschäft Inland

Peter W. Marx

Versicherungsgeschäft Ausland

Dr. Thomas Wessel

seit 1. Oktober 2001
Versicherungsgeschäft Inland
Internationales Versicherungsgeschäft

Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB und § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Nach den vorliegenden Mitteilungen gemäß § 20 Abs. 4 AktG hält die AXA Konzern AG, Köln, 100% am Grundkapital unserer Gesellschaft.

Im Verhältnis zur AXA Konzern AG, Köln, sind wir ein Konzernunternehmen im Sinne von § 15 ff. AktG in Verbindung mit § 18 Abs. 1 AktG.

Die AXA Art Versicherung AG, Köln, und ihre Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der AXA S.A., Paris, sowie in den Konzernabschluss der AXA Konzern AG, Köln, zum 31. Dezember 2001 einbezogen. Die AXA S.A., Paris, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, und die AXA Konzern AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der AXA S.A. wird in Paris beim „Registre du Commerce et des Sociétés“ unter RCS Paris B 572 093 920 hinterlegt. Der Konzernabschluss der AXA Konzern AG wird unter HRB Nr. 672 beim Handelsregister Köln hinterlegt. Dieser Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht hat für uns gemäß § 291 Abs. 2 HGB befreiende Wirkung.

Köln, den 8. Februar 2002

Der Vorstand

Dr. Guntram Hücker Marx Dr. Wessel

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die AXA ART Versicherung AG, Köln, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 unter Anwendung der im Entwurf des Versicherungskapitalanlagen-Bewertungsgesetzes (VersKapAG) vorgesehenen Bewertungsvorschriften (Neufassung des § 341 b HGB) erstellt. Bis zum Abschluss unserer Prüfung war dieses Gesetz durch den Bundestag (Sitzung vom 31. Januar 2002) und den Bundesrat (Sitzung vom 1. März 2002) beschlossen worden. Die noch ausstehende Verkündung und das In-Kraft-Treten des Gesetzesvorhabens sind bis zum Abschluss unserer Prüfung nicht erfolgt. Das Gesetzesvorhaben sieht vor, dass die geänderten Bestimmungen des § 341 b HGB für Geschäftsjahre Anwendung finden, die am 30. September 2001 oder später enden. Die aus der bilanziellen Vorwegnahme resultierenden Ergebnisauswirkungen sind im Anhang offen gelegt und erläutert.

Im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2001 wurde die Übertragung sämtlicher Aktiva und Passiva der AXA Nordstern ART, Seguros y Reaseguros S.A., Madrid/Spanien, auf die Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2001 berücksichtigt. Die Übertragung steht unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung durch die spanische Versicherungsaufsicht sowie der Eintragung in das Handelsregister in Madrid, die bis zum Abschluss unserer Prüfung noch nicht erfolgt waren. Die aus der bilanziellen Vorwegnahme der Übertragung resultierenden Ergebnisauswirkungen sind im Anhang offen gelegt und erläutert.

Unter der Bedingung, dass die im Versicherungskapitalanlagen-Bewertungsgesetz vorgesehenen Bewertungsvorschriften Gesetzeskraft erlangen, sowie unter der Bedingung, dass die Übertragung sämtlicher Aktiva und Passiva der AXA Nordstern ART, Seguros y Reaseguros S.A., Madrid, auf die Gesellschaft durch die spanische Versicherungsaufsicht genehmigt und in das Handelsregister Madrid eingetragen wird, erteilen wir den nachstehenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AXA ART Versicherung AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, insbesondere nach § 341 ff. HGB und der RechVersV sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung der Gesellschaft, liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341 k in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ergänzender Verlautbarungen des BAV vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht

überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 4. März 2002

PwC Deutsche Revision

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

A. Hofmann
Wirtschaftsprüfer

ppa. L. Koslowski
Wirtschaftsprüfer

Adressen

INLAND

AXA Art Versicherung AG
 Gereonstraße 43–65, 50670 Köln
 Postanschrift: 51171 Köln
 Telefon: (02 21) 1 48-3 24 34
 Telefax: (02 21) 1 48-3 25 59

AUSLAND

Belgien

AXA Art Versicherung AG
 Direktion für Belgien
 Rue du Luxembourg, 47–51
 B-1050 Brüssel
 Telefon: (00 32 2) 5 13 40 30
 Telefax: (00 32 2) 5 13 80 51

Frankreich

AXA Art S.A. d'Assurances
 61, Rue de Courcelles
 F-75008 Paris
 Telefon: (00 33 1) 44 15 85 85
 Telefax: (00 33 1) 42 67 20 79

Großbritannien

AXA Art Insurance Ltd.
AXA Art Service Ltd.
 106, Fenchurch Street
 GB-London EC3M 5JE
 Telefon: (00 44 2 07) 2 65 46 00
 Telefax: (00 44 2 07) 7 02 00 16

Italien

AXA Art Assicurazioni S.p.A.
 Corso Europa 7
 I-20122 Mailand
 Telefon: (00 39 02) 77 42 91
 Telefax: (00 39 02) 76 39 92 17

Österreich

AXA Versicherung AG
 Uraniastraße 2
 A-1010 Wien
 Telefon: (00 43 1) 71 15 00
 Telefax: (00 43 1) 71 15 10 212

Schweiz

AXA Art Versicherung AG
 Talackerstraße 5
 CH-8065 Zürich
 Telefon: (00 41 1) 8 74 84 84
 Telefax: (00 41 1) 8 74 84 00

Spanien

AXA Art Versicherung AG
Zweigniederlassung Spanien
 Plaza de la Independencia, 8
 E-28001 Madrid
 Telefon: (00 34 91) 3 60 40 04
 Telefax: (00 34 91) 5 31 16 93

USA

AXA Holdings, Inc.
AXA Art Insurance Corp.
AXA Service International (U.S.) Inc.
 4 West 58th Street, 8th Floor
 USA – New York, NY 10019-2515
 Telefon: (00 1 2 12) 4 15 84 00
 Telefax: (00 1 2 12) 4 15 84 20

Impressum

Herausgeber:
AXA Art Versicherung AG,
Köln

Redaktion:
AXA Konzern AG, Köln
Konzernkommunikation

Satz:
LSD – Lettern Service Düsseldorf GmbH,
Düsseldorf

Herstellung:
klr mediapartner GmbH & Co. KG,
Lengerich (Westf.)

Printed in Germany



AXA Art Versicherung AG
Gereonstraße 43-65 · 50670 Köln
Telefon: (02 21) 1 48-3 24 34 · Telefax: (02 21) 1 48-3 25 59
E-Mail: service@axa-art.de
Internet: www.axa-art.de